



Ohne sie keine Ligita: Rita Kieber-Beck, Präsidentin des Liechtensteiner Gitarrenzirkels, und OK-Präsident Elmar Gangl. (Foto: P. Trummer)

«Die 24. Ligita bringen eine Vielzahl an fantastischen Interpreten»

Vielsaitig Am 2. Juli werden die Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) eröffnet und bringen zum bereits 24. Mal spektakuläre Saitenakrobatik auf Weltniveau ins Liechtensteiner Unterland. Wir unterhielten uns mit den Machern im Hintergrund: OK-Präsident Elmar Gangl und Rita Kieber-Beck, Präsidentin des Liechtensteiner Gitarrenzirkels.

VON SEBASTIAN GOOP

Elmar Gangl, Anfang Juli werden die Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) zum 24. Mal eröffnet. Sie selbst sind als organisatorischer Leiter wie immer an vorderster Front mit dabei, wenn es darum geht, die Welt der klassischen Gitarre nach Liechtenstein zu holen. Was fasziniert Sie an dieser Mission?
Elmar Gangl: Faszinierend ist die Begeisterung für die Gitarre. Was mich als Nichtgitarrist immer wieder aufs Neue überrascht, ist die grosse Vielfalt an Kompositionen speziell für die Gitarre und die Vielzahl an fantastischen Interpreten, die wir jedes Jahr an die Ligita einladen können.

Rita Kieber-Beck, was ist für Sie als Präsidentin des Veranstalters, des Vereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, das Besondere an den Ligita?
Rita Kieber-Beck: Dank der grossartigen finanziellen Unterstützung der öffentlichen Hand - insbesondere der Gemeinden und der Kulturstiftung Liechtenstein - sowie der privaten Stiftungen, der Sponsoren und Gönner können wir bereits zum 24. Mal renommierte und virtuose Meister der klassischen Gitarre nach Liechtenstein verpflichten, die mit ihrem Spiel die Konzertbesucher in ihren Bann ziehen und die Teilnehmer der Meisterkurse im Rahmen des Unterrichts fördern und fordern. Etwas ganz Besonderes ist der Umstand, dass viele dieser Künstler ansonsten fast ausschliesslich auf den grossen Bühnen der Welt zu erleben sind. Eine Woche lang haben wir das grosse Privileg, sie vor Ort persönlich zu erleben und uns in eine Musikwelt besonderer Art entführen zu lassen.

Es ist immer schwer, eine Auswahl zu treffen. Trotzdem: Worauf freu-

en Sie sich dieses Jahr ganz besonders? Welches sind für Sie die Höhepunkte im Programm?
Elmar Gangl: Wir haben dieses Jahr viele Ensembles zu Gast, was auch mit dem Duo-Wettbewerb zu tun hat. Da mir das Cello immer schon gefallen hat, freue ich mich speziell auf das Konzert mit Alvaro Pierrri.
Rita Kieber-Beck: Unser Verein fühlt sich der Nachwuchsförderung sehr verpflichtet. Ich bin deshalb schon sehr gespannt, auf welchem Niveau das JugendZupfOrchester am Eröffnungsabend konzertiert und wie sich die jungen Talente im Rahmen des Duo-Gitarrenwettbewerbs begegnen und messen. Ganz besonders freue ich mich auf das Vorspiel der Gewinner des Wettbewerbs und der Teilnehmer der Meisterkurse am Abschlussabend im Zuschg.

Den Anfang machen zwei sehr unterschiedliche Ensembles: Das JugendZupfOrchester des Landes Nordrhein-Westfalen und Vilsleit'nmusi. Was erwartet das Publikum?
Elmar Gangl: Während im JugendZupfOrchester über 30 Nachwuchszupfer aus NRW ein Orchester bilden, ist bei der Vilsleit'nmusi echte bayrische Volksmusik programmiert. Unterschiedlicher könnten die Konzerte kaum sein, aber gemeinsam haben sie - das gilt übrigens für alle Konzerte - die hohe Qualität, welche die Besucher erwartet.

Auch Tango und Flamenco sind wieder im Programm vertreten. Was war dafür ausschlaggebend, dass die Wahl auf Luis Borda und auf Manolo Franco, der zum wiederholten Male im Fürstentum zu hören ist, fiel?
Elmar Gangl: Wir suchen die Gitarristen vorwiegend nach ihren künstlerischen bzw. musikalischen Qualitäten aus, sie müssen das Pub-

likum auf der Bühne überzeugen. Zum Glück haben wir mit Alvaro Pierrri einen musikalischen Berater, der die Gitarrenszenen bestens kennt und Programmvorschläge macht. So konnten wir auch dieses Jahr eine hervorragende Auswahl treffen.
 Ein ganz besonderes musikalisches Spektakel verspricht der Wettbewerb für Gitarrenduos. Wer sind Ihre Favoriten?
Elmar Gangl: Favoriten kann ich keine nennen, aber die angemeldeten Duos sind teils schon sehr erfolgreich unterwegs und so wird es mit Sicherheit einen sehr hochstehenden Vergleich geben. Und das verspricht einen spannenden Wettbewerb.

Weitere hochkarätige Gäste sind Sérgio und Odair Assad, die am 8. Juli im Eschner Gemeindezentrum konzertieren. Was versprechen Sie sich von den virtuosen Brüdern?
Elmar Gangl: Die beiden Ausnahmegitarristen sind nicht das erste Mal an der Ligita und ich bin davon überzeugt, dass sie auch nach über 50 Jahren Bühnenerfahrung wieder mit ihrem brasilianischen Temperament begeistern werden.

Ein Wort zu Alvaro Pierrri: Er ist als international äusserst renommierter klassischer Gitarrist ein Stammgast an den Ligita. Zum wievielten Mal ist er heuer dabei und was treibt einen wie ihn immer wieder nach Liechtenstein?
Elmar Gangl: Alvaro Pierrri gehört voll zur Ligita-Familie - das ist vermutlich der Grund dafür, dass er immer wieder nach Liechtenstein kommt: Die grosse Wertschätzung für ihn und seine Musik und die Möglichkeit, diese in angemessenem Rahmen zu präsentieren. Er ist zum 19. Mal an den Ligita dabei - eine wirklich beachtliche Zahl! Seine künstlerische Qualität ist schlicht Weltklasse, in den Meisterkursen ist

er äusserst beliebt und wie erwähnt steht er uns als musikalischer Berater zur Seite.

Neben den Konzerten finden verschiedenste Kurse, durchgeführt von den Grössen der klassischen Gitarre, statt. Wie beliebt sind die Kurse und wie hoch ist die Zahl der Kursbesucher dieses Jahr?

Elmar Gangl: Wir erwarten wieder rund 60 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im Liechtensteiner Unterland, die sich auf die Dozenten freuen. Bei den Meisterkursen haben sie die Möglichkeit, innerhalb einer Woche bei ihren Vorbildern Tipps für die eigene Karriere zu holen, was selbstredend sehr geschätzt und gesucht wird.

Der Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel engagiert sich seit vielen Jahren mit viel Herzblut für die Durchführung der Ligita. Was motiviert seine Mitglieder dazu?
Rita Kieber-Beck: Die Ligita ist ein sympathischer Botschafter, der das Kulturleben nicht nur in Liechtenstein, sondern auch weit über die Grenze hinaus bereichert. Musik verbindet und weckt Emotionen. Die Ligita bilden den jährlichen Höhepunkt des Vereinslebens und begeistern die Mitglieder des Vereins wie auch die Förderkreismitglieder immer wieder aufs Neue. Es ist leicht, sich von dieser Begeisterung anstecken und beflügeln zu lassen.

«Die Begeisterung für die Gitarre ist das, was mich antreibt.»

ELMAR GANGL
OK-PRÄSIDENT

Alle Informationen zu den Ligita und zum Programm der 24. Ausgabe im Internet auf www.ligita.li

Vorverkauf: Liechtensteinische Post AG, Starticket Schweiz, v-ticket Vorarlberg, i-Punkt Lindaupark

Medienpartner
Volksblatt
Rheinzeitung